

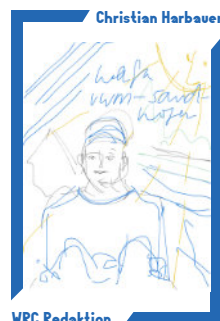
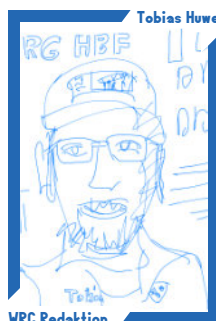
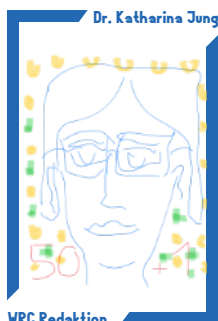


**Wormser Ruderclub
Blau-Weiß von 1883 e.V.**

Rollsitz report



Vereinswanderfahrt auf der Saar in Dreisbach (Bild Christoph König)



Redaktion Katharina, Johannes, Tobias und Christian

Inhaltsverzeichnis

2. Inhaltsverzeichnis
3. Grußwort 1. Vorsitzende
4. Mitgliederversammlung 2025 - Vorstand bestätigt,
5. Backfischfest Umzug 2024
7. Meine erste Ruder-Wanderfahrt: Ein Wochenende auf der Saar
8. Wormser Ruderclub bei Südwestdeutschen Meisterschaften erfolgreich
10. Bilac 2024 - eigentlich wie immer
14. Wintertraining der Breitensportgruppe Di + Do (DiDo)
15. Krämbambuli 2024
17. Saisonabschlussfahrt - Rund um den Kühkopf - Vom Nebel zur Nacht
19. Fahrtenbuchauswertung 2024
23. Neujahrseinfahrt 2025
24. Preisverleihung Rollstuhlreport 2023/1 und /2
26. Anrudern 2025 von Speyer nach Worms
29. Mannheimer Stadtachterregatta 2025
31. Neue Mitglieder, Nachrichten ehemaliger Mitglieder
32. Impressum, Ingrid auf der World Rowing Tour In Zypern 2024



Liebe Clubfamilie,

die Terminkärtchen mit unseren Veranstaltungen für das Jahr 2025 sind gedruckt und ein Schnupperkurs mit zahlreichen neuen Mitgliedern wurde zum Jahresanfang schon erfolgreich absolviert. Harmonisch verlief die Mitgliederversammlung. Es gab u.a. zwei Neuwahlen im Beirat und den Beschluss einer moderaten Beitragserhöhung zum 01.01.2026 (siehe dazu auch einen Bericht in diesem Heft).

Rechtzeitig zum Beginn des kalendarischen Frühlingsanfangs gibt es warme Temperaturen und wir freuen uns, jetzt wieder regelmäßig ins Boot steigen zu können. Die Planungen für unseren Partnerschaftsbesuch nach Tata/ Ungarn und unsere Clubwanderfahrt sind angelaufen. Interessierte können sich gerne noch melden!

Unser Fuhrpark hat sich mit dem Kauf eines zweiten Bootshängers, der etwas kleiner als der andere ist, vergrößert. Die Durchführung von Paralleltransporten und -veranstaltungen sind nun möglich.

Im Verein ist der Bereich Bau immer ein Thema. Neben der Fertigstellung der Schranke zum Hof in Worms und der Erneuerung des Belages der Lämpertheimer Pritsche, muss eine Teilfläche des Daches der Gaststätte repariert werden. Das war eigentlich nicht vorgesehen! Erfolgreich startete Ingrid Krämer-Schneider ein Crowdfunding-Projekt, bei der von der Bank die Einzahlungen bis 100 Euro verdoppelt wurden. Herzlichen Dank an alle Spender! Im Herbst werden wir ein weiteres Projekt starten, denn durch die Größe des Vereins ist immer etwas zu finanzieren.

Euch eine gute Zeit mit vielen schönen Erlebnissen zu Wasser und zu Land!

Mit rudersportlichen Grüßen

Sabine Teigland

1. Vorsitzende

Dieser Rollsitzreport wurde klimaneutral hergestellt einschließlich CO₂-Ausgleich und regionaler Baumpflanzung in Deutschland.





Mitgliederversammlung 2025 – Vorstand bestätigt, neue Mitglieder im Beirat

von Tobias Huwe

Am Freitag, 21. März 2025, um 19:00 Uhr, fand die alljährliche Mitgliederversammlung des WRC in der Vereinsgaststätte "Al Fiume" statt. Der Anbau "Glaskasten" war gut gefüllt mit knapp 40 Teilnehmern, die sich eine Pizza oder andere mediterrane Köstlichkeiten schmecken ließen. Erstmals waren auch Jugendliche ab 16 Jahre stimmberechtigt, von denen einige vertreten waren. Der Vorstand wurde entlastet und im Amt bestätigt. Im Beirat wurde Christian Harbauer auf die neue Stelle für Mitgliederverwaltung gewählt, bei den Kassenprüfern folgt Christian Nehring dem aus Altersgründen ausscheidenden Ulrich Dohrn.

Es erging ein großer Dank an alle Helfer besonders bei Arbeitseinsätzen, am Bootspark, in der Öffentlichkeitsarbeit. Ebenso Dank an alle Trainer und Betreuer. Bei den Vereinspartnerschaften ist das 30-jährige Jubiläum mit TTVE aus Tata in Ungarn hervorzuheben. Es gab einen Empfang von OB Kessel im Rathaus und eine spannende Domführung mit Propst Schäfer. Dieses Jahr besuchen wir unsere Freunde in Ungarn vom 26.7 - 2.8.25, es sind noch Plätze frei. Die Anzahl der Mitglieder bewegt sich weiter auf zu niedrigem Niveau, es ist aber eine positive Tendenz zu sehen (+8). Es gab im vergangenen Jahr viele notwendige bauliche Maßnahmen in Worms: Verbesserung der Lüftung in der Bootshalle, Erneuerung der Pumpenanlage nach Hochwasser, Erneuerung der vorderen Zaunanlage mit Erweiterung der Toreinfahrt, Beginn der Arbeiten für eine Schranke an der Toreinfahrt.

Die Mitgliedsbeiträge werden moderat angehoben ab 2026.

Das Protokoll ist beim Vorstand einsehbar.



Backfischfest Umzug 2024 – Ein dreifaches Ahoi

von Tobias Huwe

Nach vielen Jahren der Abstinenz durfte sich der WRC dieses Jahr wieder beim BFF-Umzug einreihen, Startnummer 18. Es war ein tolles Erlebnis mit viel Euphorie und Gemeinschaftsgefühl. Und wir hatten natürlich den schönsten Wagen... :-)

Der Aufbau begann mit Orga-Team Jochen und Tobias unterstützt von Klaus, Hagen und Christian am Samstag. Die Girlanden (ganz toll gebunden von der Lebenshilfe) und Gestecke standen in der schattigen Halle, wir zimmerten im sonnigen Hof den Wagen (die "Rolle") zusammen. Am Sonntag früh knatterte Peter Hebauer auf einem roten Porsche-Traktor zu seinem 30. Umzugsjubiläum heran. Herzlichen Glückwunsch Peter und Danke, dass du uns wieder so stilvoll gezogen hast! Die

Aufstellung an der Lutherkirche war schon spannend, es zogen Propst, Bürgermeister und jede Menge Majestäten an uns vorbei. Unser Team bestand aus einem guten Querschnitt durch den Verein von Jung bis Alt. Mit Fahne, Riemen und ein paar Guutsje ging es auf die 3km lange Strecke, das Wetter war ideal und die Stimmung gut. Für viele war es die erste Teilnahme und wie wir hoffen nicht die letzte. Der Wagen wurde dank vieler Helfer schnell abgeschmückt und die anschließende Pizza im Abschlusskreis vor dem Bootshaus stärkte uns für den Ausklang auf dem Backfischfest oder Zuhause, je nach Durchhaltevermögen oder Vorliebe.



Clubwanderfahrt Saar - Bildergalerie - Bäckfischfestumzug





Meine erste Ruder-Wanderfahrt: Ein Wochenende auf der Saar

von Stephan Jöckel

Letztes Weihnachten bekam ich von meiner Frau einen vierwöchigen „Schnupperkurs“ beim Wormser Ruderclub geschenkt (braucht sie vielleicht bisschen mehr Abstand?), den ich im Januar dieses Jahres begann. Unter Anleitung der sehr engagierten Uschi Renner begannen 10 Neulinge mit Krafttraining, aber auch ersten Technikübungen in einem festen Boot mit richtigen Skulls im berühmten „Ruderbecken“. Mit Beginn der Saison im April durften wir dann endlich „richtig“ in Booten rudern – mein erstes unvergessliches Erlebnis war auf dem Lampertheimer Altrhein in einem Zweier mit einem sehr erfahrenen, super-sympathischen und geduldischen Lehrer. Den ganzen Sommer über trafen wir uns dann Dienstags &

Donnerstags in Lampertheim und verfeinerten unsere Technik, meist im Vierer (oft mit Uschi als Steuerfrau / Trainerin), aber auch schon mit ersten zaghaften Versuchen im Einer. Nie werde ich das Gefühl vergessen, zum allerersten Mal im Einer durchs Wasser zu gleiten und wackelig die Skulls zum ersten Mal zu bewegen... Im Laufe des Sommers erhielt ich die Info über eine Club-Ruder-Wanderfahrt an die Saar Anfang September. Weil ich in Saarbrücken 8 Jahre gelebt hatte ohne auch nur auf die Idee gekommen zu sein, diesen Fluss mal zu befahren – fragte ich, ob es noch freie Plätze gebe. Glücklicherweise gab es noch welche und weil mir offenbar zugetraut wurde, die Strecken ohne Kentern zu bewältigen, kam grünes Licht: ich bekam eine E-Mail von der 1. Vorsitzen-



den Sabine Teigland, überwies die Kosten der Jugendherberge Saarbrücken auf das Konto des WRC und war dabei. Freitagabend, den 6. September 2024 ging es los, im PKW von Michael brausten wir zu viert gen Saarbrücken und waren pünktlich in der Jugendherberge. Nach einem ersten Kennenlernen der doch recht großen sehr gemischten Gruppe von rund 30 Wormsern jeden Alters plus zwei Saarbrückern kristallisierte sich eine sympathische und abenteuerlustige Vierergruppe heraus, die gerne noch „mal kurz in die Stadt“ gehen wollte. Ich bot mich mit meinen Ortskenntnissen als „Guide“ an und es wurde ein sehr lustiger lauer Spätsommer-Abend mit einer darauf folgenden recht kurzen Nacht: Frühstück um 7:30 Uhr! Als der Wecker um 7 Uhr ging, fragte ich mich schon, wie ich als völlig unerfahrener Ruderer wohl die 35 km überstehen würde und warum ich nicht einfach früher ins Bett gegangen war? Die Sorgen erwiesen sich bald als unbegründet, es wurde ein fantastischer Spätsommer-Tag auf der komplett ausgebauten und leeren Saar. Neben dem Schleusen in der „High-Tech-Schleuse Luisenthal“ war das Rudern auf der breiten Saar einfach fantastisch: am meisten Spaß machte mir der „Endspurt“ vor der Schleuse Rehlingen, bei dem die beiden schnellsten Vierer für einige Zeit ein bisschen „Regatta simulierten“. Ich konnte erstmals richtig nachvollziehen, warum sich viele junge Leute auch heute noch für den Leistungs-

sport Rudern begeistern können: es macht einfach richtig Spaß, im Team gemeinsam an seine Grenzen zu gehen! Ich war danach so verschwitzt, dass ich einfach in der Unterhose in die Saar sprang und anschließend beim Anlegen der restlichen 4 Boote aus dem Wasser heraus gut helfen konnte. Das anschließende erste (und bei manchem auch zweite) Bier im benachbarten Biergarten schmeckte allen sehr gut anschließend ging es in den PKW wieder zurück nach Saarbrücken in die Jugendherberge. Nach dem Duschen gab es ein gemeinsames Abendessen im Biergarten „Zur Wilden Ente“ saaraufwärts an der Schleuse Gündingen. Dass die sich anschließende zweite Nacht von einem erholsamen Schlaf gesegnet war, wird mir wohl jeder glauben. Am zweiten Tag ging es wesentlich gemächlicher zu: lediglich 18 km waren zu rudern, von Beckingen bis nach Dreisbach, kurz vor der Saarschleife. Dazu war ich 9 km Steuermann und konnte in aller Ruhe die Natur genießen, unter anderem entdeckte ich mindestens drei Eisvögel am Ufer! Nach dem Anlegen, Abriggern, Verladen und Abschiednehmen ging es im PKW wieder zurück nach Worms.

Fazit: Ruderer nehmen dich völlig unkompliziert in ihre Mitte auf, geben dir das Gefühl, schon immer dazuzugehören! Dazu kommt der sportliche Aspekt und das Erlebnis in der freien Natur. Einfach toll!

Wormser Ruderclub bei Südwestdeutschen Meisterschaften erfolgreich

von Moritz Nultsch



Vom 31.8. bis 1.9. fanden in Trier die Südwestdeutschen Meisterschaften im Rudern statt. Für den Wormser Ruderclub Blau-Weiß nahmen sieben Athleten in mehreren Bootsklassen den Kampf um Südwestdeutsches Edelmetall auf, wie immer unter den Augen von Trainer Michael Schambach, der dank seiner Erfahrung und Kompetenz ein Garant für eine erfolgreiche Regatta ist. Die Regatta startete mit einem krankheitsbedingten Ausfall von Moritz Nultsch, der samstags im Männer Einer, Zweier ohne und Doppelzweier um Medaillen gefahren wäre. Die ersten beiden Rennen mussten daher ausfallen. Im Männer Doppelzweier wurde umgemeldet, Jonas Burkhardt und Noah Heinzel erruderten eine starke Bronzemedaille. Niko Urbach vertrat den WRC samstags im leichten Junior B Einer. Ihm gelang der Einzug ins A Finale durch einen souveränen Vorlaufsieg, der Sprung aufs Treppchen blieb dem Sportler jedoch mit einem knappen vierten Platz verwehrt. Sonntags ging es in die Großboote, so startete der Tag mit dem Doppelvierer von Niko. Auch hier wurde der Einzug ins A Finale ungefährdet und professionell gesichert, jedoch landete die Renngemeinschaft mit Ruderern aus Speyer, Trier, Bad Kreuznach und Worms erneut im Finale auf einem undankbaren vierten Platz. Im Anschluss ging ein Wormser Männer Vierer ohne aufs Wasser. Jonas Burkhardt, Florian Marx, Lukas Scheuren und der genesene Moritz Nultsch maßen sich mit Olympiasieger Felix Drahotta und konnten mit einer starken Leistung und einem dritten Platz überzeugen. Eine Besonderheit der Südwestdeutschen Meisterschaften ist der Würfelachter. Ruderer aus dem Südwesten werden ihrer Altersklasse entsprechend zufällig zu Achtern

zusammengesetzt und bekommen somit die Möglichkeit in der Königsdisziplin des Ruderns anzutreten. Im u19 Achter saßen Niko Urbach und Lukas Scheuren gemeinsam im Boot und konnten durch einen Sieg zwei Südwestdeutsche Meistertitel für den WRC gewinnen. Im u17 Achter, in welchem Niko ebenfalls startete, konnte er eine weitere Bronzemedaille zum Wormser Medaillenspiegel beitragen. Vor dem letzten Rennen des Tages, dem Männer Achter, ging es für die Sportler noch in den Männer Doppelvierer. Noah Heinzel, Moritz Nultsch, Jonas Burkhardt und Joel Henny, der für Lukas Scheuren in das Boot rotierte, konnten trotz körperlicher Vorteile in den konkurrierenden Booten mit einer technisch sauberen Leistung auf dem anspruchsvollen Trierer Wasser der Mosel einen weiteren dritten Platz belegen. Nun stand lediglich der Männer Achter noch an. Moritz Nultsch, Jonas Burkhardt, Florian Marx und Noah Heinzel saßen im einen Würfelachter, Joel Henny im anderen. Mit einem Vereinsachter aus Mainz wurde sich nun sportlich um Gold, Silber und Bronze gestritten. Im Abschlussrennen der Regatta gelang den vier Wormser Ruderern der Sprung auf den Silberrang, während Joel mit seinem Achter auf dem Bronze Rang landete. Somit enden die Südwestdeutschen Meisterschaften mit 12 Bronzemedailen, vier Silbermedaillen und zwei Goldmedaillen für den Wormser Ruderclub, welche im Anschluss auf der Siegerehrung überreicht wurden. Eine erfolgreiche Regatta, die Rückenwind gibt für die anstehenden Rennen in Limburg kommenden Wochenende.



Bilac 2024 – eigentlich wie immer, aber kalt und mit (?) Quagga Muscheln

von Jürgen Stephan



Bilder Jürgen Stephan: v.l.i.n.re. Einwassern!, Die Barbesetzung, Besichtigung Einwasserstelle, Traditionelles Selfie vor dem Start, Beweis, Fahren ein super Rennen

Auf die Quagga Muscheln kommen wir gleich, keine Sorge (die sind neu!). Inzwischen die siebte Teilnahme "unseres" Vierers. Gestartet 2017 als Betriebsausflug, nun fester Bestandteil im Saisonkalender mit ein paar festen Ritualen. Erfreulicherweise können wir uns Freitags mit zwei Wormsern Booten auf dem Hänger auf den Weg in die Schweiz machen, da uns Nicola (zweite Teilnahme) und Michael (Erstteilnehmer) mutig im Gig Zweier verstärken. Dazu auch erstmals ein Pri-

vat Coach an Bord: Bani setzt dieses Jahr aus und coacht uns vom Flussrand aus. Dafür starten wir in der "Rennbesetzung" mit Olli (Erstteilnahme). Der Hänger wird (wie immer) noch durch zwei Mannheimer Boote aufgefüllt, ein Doppelachter und eine Renngemeinschaft auf Mannheim, Tübingen und Geesthacht, die mit dem erklärten Ziel anreisen, uns den 5. Titel als schnellste Gig 4x+ Mannschaft streitig zu machen.



Ab geht die Fahrt am Freitag morgen mit dem ersten spannenden Moment: für welche Strecke wird sich das Orga Komitee der Bilac entscheiden? Alle hoffen auf die (einfach schönere) Seestrecke von Neuchâtel nach Biel, aber um 10:01 erreicht uns die Nachricht: es ist die Flusstrecke, wegen des angesagten Windes. Das heisst vor allem 6 km mehr als die Originalstrecke, 18 km gegen die Strömung und 18 km zurück nach Solothurn. Ich würde nicht von überschäumender Freude in unserem Fahrzeug sprechen... aber tatsächlich kennen viele der Wormser Teilnehmer aus 2022 auch schon die Flusstrecke - Herausforderung, aber machbar. Ein Vorteil: wir sind deutlich früher am Start, da wir schon in Solothurn den Hänger abstellen können. Die lokalen Gegebenheiten zum Einwassern am Samstag morgen kennen wir auch schon, so dass wir beiden Booten einen Top Platz sichern können. In Solothurn treffen wir den Chefororganisator, den wir schon vom letzten Jahr kennen. Er empfiehlt uns für den Morgen "eine Extra Ovomaltine" (bitte mit Schweizer Akzent lesen), da mit viel Wind zu rechnen sei... Neben dem Streckenentscheid ist auf der Bilac Website auch ein Hinweis zur Quagga Muschel zu finden - eine invasive Muschelart, die sich in Wasserleitungen breit macht. Deren Verbreitung soll durch sorgfältiges Bootputzen und Trocknen verhindert werden. Wir überlegen kurz, ob die Quagga Muschel vielleicht ein probates Mittel gegen die Lamprtheimer Wasserlinsen darstellen könnte, entscheiden uns aber gegen das Experiment und folgen allen Anweisungen penibel.

Etwas früher als gedacht sind wir durch mit Allem und treten den gewohnten Weg ins Sport-

zentrum nach Mäggingen an. Dort versammelt sich die gesamte Worms/Heidelberger Mannschaft, um den nächsten Fixpunkt anzustreben: Besuch der Pizzeria am Bieler See - so sehen wir den auch gleich. Hübsch sieht er immer aus, leider ist aber zu kalt, um draussen zu sitzen. Trotz neuem Pächter schmeckt die Pizza immer noch grossartig ... und das Panache dazu sowieso.

Letzte Details für den morgigen Tag werden wir gewohnt in der Bar der Sporthochschule geklärt beim Vollmund...äh Vollmondbier! Temperatur soll frisch sein, Wind heftig. Und wie gehen wir mit der uns unbekannten Mannheim/Tübinger/Geesthachter Mannschaft um? Aber angesichts der 36 harten Ruder Km geht es dann doch recht zeitig in die Zimmer.

Samstag morgen dann etwas entspannter: Flusstrecke heisst Start erst um 9:30. Frühstück 7 Uhr, Abfahrt 7:45 Uhr, kurz nach 8 Uhr am Regattaplatz (take that, Wikipedia! Wikipedia Link Bilac). Tatsächlich hätten wir noch die Chance zu den ersten 5 einwassernden Booten zu gehören (dann gibt es einen Getränke- und Essensgutschein), aber angesichts der niedrigen Temperaturen entscheiden wir uns dagegen. Einwassern gelingt problemlos, um 9:15 Uhr sind wir draussen. Bei der Flusstrecke werden die Boote in Segmente A/B/C eingeteilt. Gig Vierer sollen eigentlich nach hinten, aber wir haben ja ein bisschen was vor und mit unserem 9. Platz in der Gesamtwertung 2022 auf der Flusstrecke sollten wir nicht zu weit hinten starten. Die Rennvierer, die sich daran stören, machen wir in der Regel auf den ersten 500 m klar... Der Mannheimer Vierer liegt ganz in der Nähe bei uns.



9:30 Startschuss! Im Massenstart geht es los und wir kämpfen uns durch die Masse. Wir haben doch einige Boote zu überholen, so dass wir Teile der ersten zwei Kilometer mittig in der recht starken Strömung rudern müssen. Im Nachhinein stellen wir fest, dass wir da wohl einiges an Rückstand auf den Mannheimer Vierer kassieren. Das Feld zieht sich langsam auseinander und es entwickeln sich einige Bord an Bord Kämpfe, die wir alle aber für uns entscheiden (alte Rudererweisheit "immer 10 Dicke mehr als der Gegner"). So ein überholter Achter macht einfach Laune. Sabine kommt auch immer besser in die Kampflinie und steuert sehr stark durch die Kurven, in denen sich die unterschiedliche Strömung stark bemerkbar macht. Von Mannheim keine Spur, bisschen besorgniserregend, aber unser Coach Bani ist am Ufer unterwegs und ruft uns den Rückstand zu. Den verstehen wir aber (zum Glück?) nicht so gut. Also konzentrieren wir uns auf unseren Schlag und einfach auf alles, was da so vor uns kreucht. Hinter uns sehen wir den Mannheimer Doppelachter, den wir auch immer besser in Schach halten - gutes Zeichen. Vor der Wende sehr starke Strömung, aber wir kommen weiter gut in den Rhythmus. Vor uns fährt ein Gig 4x+ auf den wir stark auflaufen, das muss Mannheim sein. Kurz vor der Wende schiesst Mannheim aber schon in der Gegenrichtung an uns vorbei, huh? Es stellt sich heraus, dass direkt vor uns noch ein Boot (4x+) aus Zürich rudert. Das bleibt auch vor uns an der Wende. Die gelingt uns gut und es geht auf den wilden Ritt zurück nach Solothurn. Tja, und nun? Unter den Top 7 sind wir (super), aber noch zwei Gig 4x+ vor uns, darunter Mannheim mit geschätzt 1:30 min vor uns - bei noch 18 km zu Rudern.

Taktikanweisung aus dem Boot: "Das war es jetzt mit der Pause!" Da hat jemand wohl recht, einzige Chance jetzt ist, ohne die geplante Pause zu rudern. Die Banane direkt vor dem Start und das grosszügige Frühstück müssen es jetzt richten! Erfreulicherweise laufen wir direkt auf den Züricher Vierer auf, der wehrt sich kurz, aber ein paar Zehner mit Druck lösen auch dieses Problem. Zweitschnellster Gig Vierer, immerhin. Jetzt gibt es nur noch ein: Länge, Druck und gucken, was noch geht. Nach der Autobahnbrücke sind es noch etwas mehr 10 km. Bei Km 25 plätschert es neben uns - Mannheim taucht auf unserer Backbordseite auf! Offensichtlich haben wir seit der Wende eine deutlich höhere Geschwindigkeit und das Überholen gelingt sogar relativ problemlos. Wir bringen relativ problemlos ohne grosse Gegenwehr Wasser dazwischen und dann läuft alles von alleine. Selbst ein rücksichtsloses Motorboot mit Wellenschlag bringt uns nur kurzzeitig aus der Spur. Olli und Steffen riechen schon bald die Dixi Klos (ich zitiere nur!) und wir beenden die Bilac 2024 zum fünften Mal als schnellster Gig 4x+ und auf einem persönlicher Rekord fünften Rang von 77 Booten (vor uns lediglich drei Renndoppelvierer und ein Achter).

Michael und Nicola beenden das Rennen auf einem sehr starken Platz 37 und damit noch in der oberen Hälfte aller Boote! Das muss natürlich gefeiert werden, was im aufgebauten Festzelt problemlos möglich ist. Es werden die Renngeschichten ausgetauscht und die drohende Unterhopfung (erfolgreich) bekämpft.

Bleiben Sie bestens informiert.



rheinessen-sparkasse.de/newsletter



Mit den Newslettern Ihrer Rheinessen Sparkasse

Erfahren Sie von cleveren Spartipps,
lukrativen Anlagemöglichkeiten
oder smarten Altersvorsorgen und
erhalten Sie Infos und Tipps zu
aktuellen Themen, News und Trends
- nicht nur aus der Finanzwelt.

Jetzt direkt abonnieren!

 **Rheinessen
Sparkasse**

Rheinessen steht bei uns vorne.



Wintertraining der Breitensportgruppe Di + Do (DiDo)

von Uschi Renner

„Völlig“ überraschend kam die Dunkelheit zu früh und wir gingen im Oktober in unser Wintertraining. Viele sportlich motivierte Ruderer, sodass ich erstmals ein sportliches Ziel ankündigte. Die Ergo-Challenge am 8.2.2025 in Ludwigshafen. Die Begeisterung war groß und der Wille mehr zu trainieren ausgeprägt. Neben dem Training auf dem Ergo, Ruderbecken, Krafttraining, Übungen mit dem eigenen Körpergewicht und Dehnen und Stretchen wurde getrennt für den ErgoCup trainiert. Unser FsJler Moritz trainierte eigenverantwortlich die





Mannschaft für den ErgoCup. Unsere jährliche Feuerzangenbowle war (noch) gut besucht und alle genossen die gut organisierte Veranstaltung. Im Januar hatten wir dann unser mit großer Beteiligung jährliches Weihnachtssessen; dieses Jahr bei Aida in der Lüderitzbucht. Dann schlugen die Viren und Bakterien erbarmungslos zu und wir hatten eine nie dagewesene Krankheitswelle und zeitweise Ausfälle von 80 . Leider wurde dadurch auch die große Mannschaft für den ErgoCup sehr dezimiert und es blieben Jens für die 1000 m und Tanja, Dani, Leonie und als Ersatzmann Jens für den Vereins-Vierer übrig. Die Wechsel nach jeweils 500 m mussten sehr intensiv geübt werden. Fazit: Jens fuhr persönliche Bestzeit und der Vereins-Vierer wurde Zweiter. Familienunterstützung war gut vertreten und es wurde lautstark angefeuert. Alle 4 hatten eine klare Aussage: das machen wir nächsten Jahr wieder! Ganz langsam wurden einige wieder gesund. Das war auch wirklich notwendig, denn unser komplett ausgebuchter Schnupperkurs startete mit allen Anmeldeten (!!!) am 4.2.2025. Eine harmonische sportliche Gruppe, die problemlos in unsere Gruppe passte. Zu unserer großen Freude sind auch alle eingetreten und die DiDoGruppe ist somit 47 Ruderer groß. Um die Zeit bis zum Dauertraining draußen interessant zu gestalten, konnten wir am Sonntag, 9.3.2025 bei bestem Ruderwetter erstmals auch mit Schnupperern auf das Wasser nach Lampertheim gehen. Es ist

immer wieder sehr schön zu sehen, wie die Schnupperer das Boot und Wasser genießen am liebsten gar nicht mehr aussteigen. Erfreulicherweise war die Nachfrage nach einem Schnupperkurs ungebrochen. Seit 10.3.2025 haben wir noch einen Schnupperkurs gestartet, den aber Moritz alleine betreut. Fast den Abschluss machte unser Schnupper-Klettern in Bensheim. Die Begeisterung war so groß das ich sehr dankbar war, dass alle wieder mit zum Rudern gekommen sind und keiner in der Wand hängen geblieben ist! Jetzt warten wir alle auf die Zeitumstellung. Dann haben wir alle wieder die Möglichkeit, regelmäßig in der Woche draußen zu rudern. Wir trainieren immer noch intensiv und absolvieren danach großartiges Teamwork beim Essen+ Trinken!

Mein großer Dank geht an das beste Team: Pascal, Moritz, Christian H. Ohne Euch wäre dieses abwechslungsreiche Training nicht möglich, denn es kann kein Trainer alleine stemmen.

Krambambuli 2024

von Claudia Burkhardt

Hier stehen sie, die Signore Krambambuli, Hüter des roten Rebenbluts, Kenner des weißen Zuckerhuts...Nach den obligatorischen Überlegungen zu Mischungsverhältnis und Zuckeranteil im Vorfeld (Die Verfechter der beiden Lager „Es kann nicht süß genug sein“ und „Um Himmels Willen, wie viele Zuckerhüte denn noch?“ stehen sich hier unversöhnlich gegenüber.) ist es endlich wieder so weit. Im Übrigen



Sieger 2024



braucht sich niemand Stress zu machen, ist doch das Rezept für das begehrte Getränk weiterhin ein streng gehütetes Geheimnis unseres Druiden Stefan Künstler. Auch in diesem Jahr findet die Veranstaltung wieder in der stimmungsvoll mit Lichterketten geschmückten Bootshalle statt. Dies hat sich bewährt, nachdem niemand riskieren möchte, die frisch renovierte Decke im Glaskasten abzuflämmen. Inzwischen dürfen wir auch den großartigen Service genießen, die Pizza auf gutem Porzellan serviert zu bekommen. Aber bevor die Zeremonienmeister zur Tat schreiten, werden traditionell langjährige Mitglieder, erfolgreiche Ruderer und die Arbeit der Trainer lobend

erwähnt. Anwesend sind Michael Horn und Steffen Burkhardt, die für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden. Der erfolgreichste Ruderer ist in diesem Jahr Nico Urbach. Für eine positive Überraschung sorgen die jüngeren Senioren, die in diesem Jahr an mehreren Wettkämpfen teilgenommen haben und sämtliche Meldegelder spendeten, aufgerundet durch Thomas Heinzel insgesamt 750 Euro. Und wenig später, wenn die Flammen zusammengesunken und die Gläser gefüllt sind, heißt es dann endlich wieder: „Hebt die Gläser, nehmt einen kräftigen Schluck. Das Kommando gilt: Hau ruck!“



Saisonabschlussfahrt – Rund um den Kühkopf

– Vom Nebel zur Nacht

von Klaus Prinz

Wochenend' und..... - nein nicht Sonnenschein, sondern graue Suppe: so präsentierte sich die morgentliche Rheinpromenade am 26. Oktober zum alljährlichen Abrudern des Wormser Ruderclubs. Und um es vorweg zu sagen: So wie das Wetter („bescheiden“) war auch die Beteiligung. Ganze 11 Wormser Ruderer fanden sich ca. 9:00 Uhr am Club ein. Mit dem Besuch aus Heidelberg kamen aber wenigstens zwei Vierer+ und ein Vierer- raus. Und das obligatorische Sektfrühstück erfüllte seine Funktion als anfängliches Wärmepolster bis man im Rhythmus ist denn es dauerte auch noch gut 3 Stunden bis sich die Sonne unser erbarmte! Da waren die Boote aber schon am/im Kühkopf. Ja richtig! Der Kühkopf stand mal wieder (wasserstandsmäßig) auf dem Programm. Was auch zwei Boote ausnutzten.

Alle Boote fuhren auf Sicht bis AKW Biblis, wo man sich zum ersten Zuprosten oder warmen Tee traf. Nächstes Highlight war die weiße Fähre Gernsheim, danach trennten sich unsere Wege. Das „Jugendboot“ machte die kurze Tour zum Picknicken im Eicher See man soll es ja auch nicht gleich mit dem Sport übertreiben! So kann man aber immerhin konstatieren: 50 Prozent der mitrudernenden Damen ließen sich nicht von den teilweise schon etwas älteren Herren die Butter vom Brot nehmen und zogen den Kühkopfausflug durch (großes Hut ab!!!). Außerdem war ja dann am

Strandbad Oppenheim wieder großes Zusammentreffen aller drei Boote. Trotz voller Mägen der Kühkopf-Ruderer! War aber auch lecker beim „Fuchsbau“-Wirt am Kanuklub. Am Strandbad war auch Transport-Holger in Bereitschaft um die Boote und Leute sicher wieder nach Worms zu bringen. Dank auch an Michael Thier, der seinen Privat-Pkw am Vortag in Oppenheim abgestellt hatte.

Da die Boote in relativ zeitlich weitem Abstand ankamen zuerst natürlich Kurzstreckenboot „Blaues Wunder“ vom Eicher See, welches schon fast fertig mit beladen war als der weiße Schwan „Tata“ und ziemlich zurück das doppelte Oldtimerfahrzeug „Biz“ (Bootsalter und Besatzungsalter) anlegten. So gestaltete sich das Verladen und Heimfahren problemlos und gegen 19:00 Uhr ging es dann in Worms auseinander.

Im kleinen Kreis fand dann noch eine kurze „Analyse“ statt (z. B. Aufgaben für den Bootswart, da kleinere Mängel an „Tata“ und „Biz“ waren) und mit einem kleinen: „.... Schee wars doch.....“ gingen dann auch die letzten in die (noch) laue Wormser Nacht.

Mal sehen was nächstes Jahr so anliegt der Rhein hat ja soooooo unendlich viele Kilometer und irgendwie liegt Worms doch relativ zentral (von Zentrum gar nicht erst zu reden!)

vb-alzey-worms.de/heimathelden



Ihr Verein benötigt Spenden?

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Ihr Verein benötigt Spenden um Anschaffungen und Projekte zu realisieren? Über unsere Spendenplattform „Heimathelden“ sammeln Sie schnell, einfach und unkompliziert Spenden. Weitere Informationen und Registrierung unter:
vb-alzey-worms.de/heimathelden



Volksbank Alzey-Worms eG
mit Niederlassung VR-Bank Mainz





Nachrichten des Wormser Ruderclub Blau-Weiß von 1883 e.V.

km-Statistik Fahrtenbuchauswertung 2024

von Tobias Huwe und Johannes Wohlgemuth

Neue Junioren und Senjoren sind eingestiegen Rudern zu lernen. Erst ab August haben wir eine sichtliche Erholung der Ruderbegeisterung feststellen können. Bis dann der September und die verkürzten Tageslichtzeiten kamen. Es wurde weniger in Rennbooten gerudert. Die Jugend hat 4.416 km gerudert. Zusammen mit den Senioren bei 98 Teilnehmern die Jahreskilometer 17.161 km erreicht. 36 Wanderfahrteilnehmer haben im Training 13.246 km gerudert. Die Frauen haben sich wacker geschlagen und konnten an Prozentanteil mit 7.848 km aufschließen an die Männer. Die Wanderfahrten waren dieses Jahr sehr vielseitig und haben mit 7.751 km ihren Kilometerschritt in ähnlicher Höhe gehalten wie die Jahre zuvor. Insgesamt wurden 38.158 Kilometer gerudert, etwas weniger als in 2023.

Mit rudersportlichen Grüßen,
Johannes und Tobias.

Nr.	Fahrtenbuchauswertung	km	Fahrten	Nr.	Fahrtenbuchauswertung	km	Fahrten
1	Klaus-Detlef Prinz	2542	115	16	Alfred Lied	769	36
2	Christian Harbauer	1810	104	17	Rolf Enders	756	54
3	Steffen Burkhardt	1712	124	18	Claudia Burkhardt	618	54
4	Niko Urbach	1409	82	19	Ralph Schärf	570	41
5	Michael Thier	1273	50	20	Janina Sieger	556	21
6	Moritz Nultsch	1226	86	21	Susanne Müller-Schambach	547	45
7	Jürgen Stephan	1215	81	22	Jonas Burkhardt	488	41
8	Doris Thier	1159	44	23	Jochen Geiger	439	27
9	Holger Schwarzer	1064	66	24	Tobias Huwe	388	22
10	Rainer Ambros	1063	45	25	Volker Schleep	330	22
11	Ingrid Kramer-Schneider	1027	49	26	Marcus Utecht	328	22
12	Klaus Selzer	1020	67	27	Nicola Matejek	314	23
13	Anton Kern	915	73	28	Stephan Jöckel	299	24
14	Michael Schambach	881	63	29	Florian Marx	296	24
15	Johannes Wohlgemuth	803	47	30	Robert Bannert	294	20



Nr.	Fahrtenbuchauswertung	km	Fahrten	Nr.	Fahrtenbuchauswertung	km	Fahrten
31	Kurt Stübiger	290	16	82	Horst Dreier	113	10
32	Noah Heinzel	289	23	83	Stella Streng	113	10
33	Enda Treanor	289	29	84	Philipp Hopp	112	8
34	Uschi Renner	287	28	85	Anne-Katrin Ruh	111	5
35	Pascal Stocke	285	25	86	Gregor Hess	110	10
36	Hilmar van Swinderen	275	24	87	Marcus Schudok	106	8
37	Katharina Jung	270	19	88	Gerhard Jungkenn	101	6
38	Ben Marian Langenstein	263	24	89	Joachim Müller	100	9
39	Martin Teigland	259	18	90	Uwe Thudium	94	9
40	Tobias Hanauer	254	23	91	Roswitha Vierling	78	8
41	Nora Lang	247	23	92	Christoph Schmitt	77	5
42	Marion Roth-Hintz	243	19	93	Louis Keil	77	7
43	Hagen Schmidt	241	13	94	Gisela Ruppert	75	7
44	Tobias Groll	234	12	95	Hannes Schelz	74	5
45	Elke Osswald	234	19	96	Tristan Huwe	72	4
46	Sebastian Münch	220	21	97	Johannes Burkhardt	67	5
47	Lukas Scheuren	213	17	98	Sophie Selmair	60	5
48	Jaasiel Funk	211	15	99	Henry Pinneker	60	7
49	Julius Kiefer	208	23	100	Zoe Streng	57	5
50	Reinhold Eppel	190	9	101	Daniel Jung	53	4
51	Daniela Kube	174	16	102	Eljamin Funk	51	7
52	Markus Schulz	172	11	103	Emmanuel Funk	51	7
53	Christian Nehring	171	12	104	Kristian Kohlen	50	5
54	Jens Dauenheimer	170	18	105	Werner Steiner	44	4
55	Helge Weiler-Schlecker	166	15	106	Kerstin Walka	43	4
56	Christian Schmidt	165	5	107	Manfred Fischer	41	6
57	Peter Hirsch	164	16	108	Jakob Heeß	39	3
58	Ines Utecht	163	15	109	Elisa Friedewald	38	4
59	Nicole Sommer	157	15	110	Markus Feils	37	3
60	Hans-Peter Reiss	154	10	111	Christian Streng	33	3
61	Tanja Schmitt	153	15	112	Stefan Peters	33	3
62	Julia Krüger-Pfannebecker	152	15	113	Jedida Funk	32	5
63	Leonie Erbenich	150	14	114	Manfred Stadelmann	30	3
64	Mareike Haderthauer	149	10	115	Paul Sperling	30	3
65	Peter Maurer	149	10	116	Sven Steinmetz	30	3
66	Lukas Schambach	145	10	117	Pete Bottelberger	26	2
67	Marion Fuchs	142	13	118	Claus Wegerle	26	3
68	Jens Jung	140	7	119	Jens Dieterich	26	3
69	Tanja Kolb	140	13	120	Heiner Illy	26	5
70	Kassem Alsaadi	140	15	121	Silvia Matheis	22	2
71	Walter Müller	136	12	122	Franca Heinrich	20	2
72	Thomas Röser	135	7	123	Salomona Funk	19	3
73	Roman Trackert	132	11	124	Fabian Bingenheimer	16	1
74	Joel Henny	129	11	125	Anette Sams	15	2
75	Sabine Teigland	126	7	126	Hannah Elfner	15	2
76	Rafal Milerski	125	12	127	Manuel Lang	12	1
77	Wolfgang Schwarz	121	8	128	Anna Schlecker	8	1
78	Michelle Wagner	121	9	129	Christina Schlecker	8	1
79	Timo Eichhorn	120	12	130	Felix Schlecker	8	1
80	Felix Becker	115	12	131	Florian Jung	5	1
81	Christian Kromm	113	7	132	Johannes Funk	5	1



Nr.	Fahrtenbuchauswertung	km	Fahrten	Nr.	Fahrtenbuchauswertung	km	Fahrten
133	Ramona Funk	5	1				
134	David Diehl	2	1				
				Gesamt		38.158	2.568

Nr.	Wanderfahrtenauswertung	km	Fahrten	Nr.	Wanderfahrtenauswertung	km	Fahrten
1	Klaus-Detlef Prinz	1375		20	Jaasiel Funk	54	
2	Rainer Ambros	926		21	Jens Jung	54	
3	Michael Thier	791		22	Jochen Geiger	54	
4	Doris Thier	761		23	Katharina Jung	54	
5	Christian Harbauer	687		24	Markus Schulz	54	
6	Ingrid Kramer-Schneider	616		25	Martin Teigland	54	
7	Holger Schwarzer	289		26	Michael Schambach	54	
8	Alfred Lied	285		27	Sabine Teigland	54	
9	Janina Sieger	272		28	Steffen Burkhardt	54	
10	Johannes Wohlgemuth	213		29	Stephan Jöckel	54	
11	Christian Schmidt	149		30	Tobias Groll	54	
12	Tobias Huwe	123		31	Tristan Huwe	54	
13	Reinhold Eppel	68		32	Volker Schleep	54	
14	Anne-Katrin Ruh	54		33	Kurt Stübiger	51	
15	Anton Kern	54		34	Thomas Röser	47	
16	Ben Marian Langenstein	54		35	Hilmar van Swinderen	36	
17	Claudia Burkhardt	54		36	Michelle Wagner	36	
18	Hagen Schmidt	54					
19	Hannes Schelz	54		Gesamt		7.751	

Nr.	Bootsauswertung	km	Fahrten	Nr.	Bootsauswertung	km	Fahrten
1	Avanti	1324	76	27	Rhein	235	18
2	Müller, Kurt	753	67	28	Engelbach, Karl	214	12
3	Gerhard	636	38	29	Fred	213	21
4	Vieser, Dirk	628	61	30	Seppl	205	18
5	Kirvch, Hans	574	51	31	Kornhaß, Bärbel	155	17
6	Yellow Submarine	536	35	32	Speedy	139	11
7	Blaues Wunder	497	28	33	AgiLaci	105	4
8	Etzel	481	41	34	BIZ	101	3
9	Schlebach, Erwin	430	33	35	Elle	88	10
10	Selzer, Heinrich	414	29	36	Mustang	84	6
11	Maximilian	404	33	37	Bob	81	7
12	Ciba	386	36	38	Bomba	80	9
13	Schüssler, Heinz	370	24	39	Flosananni	70	2
14	Siegfried	351	24	40	Vogalonga	67	5
15	Hagen	317	26	41	F-M-2	66	4
16	Balmung	300	22	42	Herdel, Helmut	48	4
17	Heino	296	18	43	Tartaruga	43	7
18	Klenk	291	28	44	Ramge	36	3
19	Willi	289	24	45	Becher, Manfred	20	2
20	Tata	286	12	46	Rheinadler	17	1
21	Einigkeit	285	22	47	Sattler, Willi	16	1
22	Nickes	283	17	48	Wolf, Heinz	16	1
23	Nemo	259	22	49	Wellenreiter	10	1
24	Odin	251	19				
25	Biedensand	240	18	Gesamt		13.226	992
26	Fafnir	236	21				



Doku Fahrtenauswertung Fahrtenbuchauswertung 2024

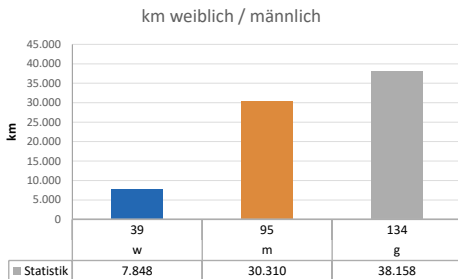


Bild 1.: weiblich, männlich, Gesamt

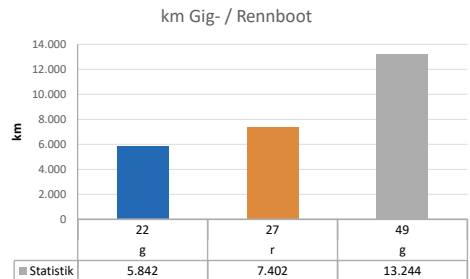


Bild 4.: Gigboot, Rennboot, Gesamt

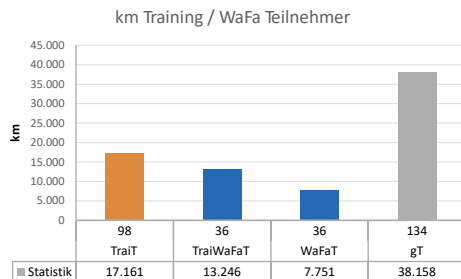


Bild 2.: Trainingsruderer/-innen, Training Wanderfahrtenteilnehmer/-innen, Wanderfahrtenteilnehmer/-innen und Gesamt

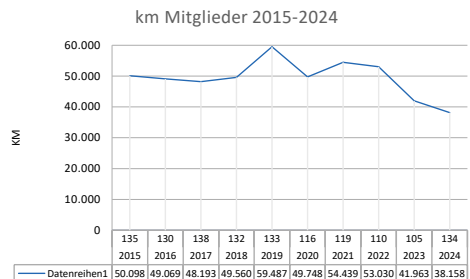


Bild 1.: weiblich, 29 %, 39 Personen, 7.848 km, 21 % der Gesamtkilometer, 2. männlich, 71 %, 95 Personen, 30.310 km, 79 % der Gesamtkilometer, Gesamt 134 Personen, 38.158 km. Bild 2.: 1. Training Allgemein, 73 %, 98 Personen, 17.161 km, 45 % der Gesamtkilometer, 2. Training Wanderfahrtenteilnehmer, 27 %, 36 Personen, 13.246 km, 35 % der Gesamtkilometer, 3. Wanderfahrt, 27 %, 36 Personen, 7.751 km, 20 % der Gesamtkilometer, Gesamt 134 Personen, 38.158 km. Bild 3.: 1. Junior/-in, 16 %, 21 Personen, 4.416 km, 12 % der Gesamtkilometer 2. Senior/-in, 84 %, 113 Personen, 33.742 km, 88 % der Gesamtkilometer, Gesamt 134 Personen, 38.742 km. Bild 4.: 1. Gigboote, 45 %, 22 Boote, 5.842 km, 44 % der Gesamtkilometer, 2. Rennboote, 55 %, 27 Boote, 7.402 km, 56 % der Gesamtkilometer, Gesamt 49 Boote, 13.244 km. Bild 5.: km Mitglieder 2015-2024.

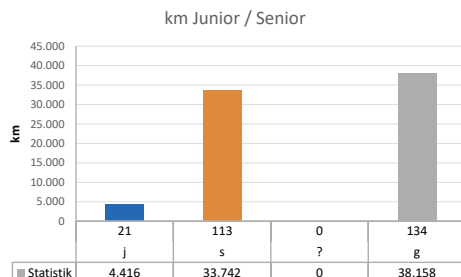


Bild 3: Junioren/-innen, Senioren/-innen, unbekannt, Gesamt



Neujahrsausfahrt 2025 – Vier Boote ruderten ins neue Jahr

von Tobias Huwe

Mit kräftigen Ruderschlägen und einem lauten "Hipp-Hipp-Hurra" und Applaus von der Promenade begann das neue Ruderjahr für den Wormser Ruderclub Blau-Weiß. Die 1. Vorsitzende Sabine Teigland und viele Mitglieder und Freunde des WRC konnten vom Ufer aus um 14 Uhr 4 Boote vor der Pritsche begrüßen. Die Ruderer setzten sich aus jungen Rennrudernern mit Trainer und erfahrenen Wanderrudernern und Breitensportlern zusammen. Die Ausfahrt ging an dem Tage zum zweiten Bootshaus am Lampertheimer Altrhein oder nur kurz in den Floßhafen. Das gemeinsame Einfinden vor dem Anleger erforderte Geschick und Teamarbeit. Die Sonne lachte und frühlingshafte Temperaturen machten die Ausfahrt zu einem schönen Erlebnis, da störten auch kräftige Wellen der Großschifffahrt nicht. Im Anschluss fand ein Neujahrsumtrunk mit Kuchen in der Bootshalle des Ruderclubs an der Rheinpromenade statt.



Preisverleihung Rollsitreport 2023/1 und /2

von Johannes Wohlgemuth



Pressebild des Landessportbund Rheinland-Pfalz in der Lotto Zentrale Rheinland-Pfalz.
Foto: LSB / Peter Seydel v. li. n. re.: Walter Desch (Vorsitzender der Jury und kommissarischer Präsident LSB und Vizepräsident Kommunikation LSB), Johannes Wohlgemuth (WRC, Rollsitreport Print), Jürgen Häffner (Geschäftsführer Lotto) und Klaus Kuhn (Präsident Sportbund Rheinhessen)





Service
mit
Herz
und
Hand

06241 - 80 291 • www.kreider-bestattungen.de

©TPS/Johessen



WIR BEGLEITEN SIE
KREIDER BESTATTUNGEN
Inh. JANINA SIEGER + MIRJAM HAMM

Der Wormser Ruderclub kann sich freuen über eine weitere Auszeichnung seiner Vereinszeitschrift Rollsitreport. Bei der Preisverleihung des Landessportbund Rheinland-Pfalz für Vereine bis 500 Mitglieder erzielten Dr. Katharina Jung und Johannes Wohlgemuth einen guten 5. ten Platz und 150 Euro Preisgeld für die Vereinskasse. Eingereicht waren die Ausgaben 2023/1 und /2 bei der Preisausschreibung „beste Vereinszeitschrift“ für Vereine bis 500 Mitglieder beim Landessportbund Rheinland-Pfalz für die Jahre 2022-2023.

Die Siegerehrung fand in der Lotto Zentrale Koblenz statt. Bei der Preisverleihung

führte Walter Desch Vizepräsident für Kommunikation durchs Programm. Anwesend waren auch Klaus Kuhn Präsident des Sportbund Rheinhessen. Marlene Wienold Referentin für Kommunikation war unsere Ansprechpartner für diese Veranstaltung des LSB in der Lotto Zentrale Koblenz.

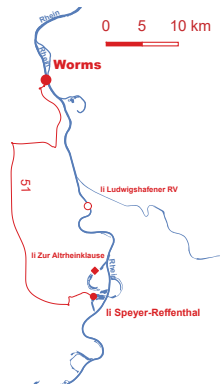
„23 Vereine durften mit symbolischen Schecks, Urkunden und großem Applaus nach Hause gehen.“ So hieß es nach einem bunten Abend am Freitag den 20. September 2024 nach einer Preisverleihung in zwei Runden und musikalischer Darbietung mit Gesang und Klavier, Leckeren Büffee und Gespräche inklusive.



Anrudern 2025 von Speyer nach Worms

von Johannes Wohlgemuth und Christian Harbauer

Am Sonntag, den 30. März 2025, war es wieder so weit: Das traditionelle Anrudern stand an – in diesem Jahr mit zwei Booten auf dem Rhein und erstmals unserem neuen, kompakten Bootsanhänger im Einsatz. Vorab wurden am Samstag die Boote „Blaues Wunder“ und „Tata“ auf den kleineren unserer jetzt zwei Anhänger verladen. Die Nacht vor dem Start war dann kurz: Die Umstellung auf die Sommerzeit raubte uns eine wertvolle Stunde Schlaf, was die Motivation aber nicht trübte. Um 8 Uhr versammelten wir uns am Bootshaus in Worms. Mit einem Pegel von 79 cm weist der Rhein derzeit einen erkennbar niedrigeren Wasserstand als sonst üblich auf. Holger chauffierte die Teilnehmer im Vereinsbus sicher zum Gelände der RG Speyer am Angelhofer Altrhein, wo uns unsere Mitrunderin Andrea erwartete. Nach dem gemeinsamen Auftriggern der Boote wurde mit einem Glas Sekt auf die neue Rudersaison angestoßen. Im Anschluss ließen wir die beiden Boote zu Wasser. Im Blauen Wunder saßen Doris, Michael, Janina und Christian. Tata wurde von Holger, Klaus, Hilmar, Johannes und Andrea (RG Speyer) gerudert. Die erste Etappe führte bei windigem und kühlem Wetter in den Otterstädter Altrhein. Der Altrhein hatte einen dem Wetter entsprechenden ungewöhnlich starken Wellengang. Die Mittagspause verbrachten wir beim ortsansässigen Griechen, wo wir nicht nur mit dem Essen, sondern auch mit dem anschließenden Ouzo sehr zufrieden waren. Gestärkt ging es in die zweite Etappe. Die Strecke leitete uns vorbei an der Altriper Fähre, dem Kraftwerk und dem Mannheimer Strandbad. Auf diesem Abschnitt mussten wir heftig gegen den uns entgegenwehenden steifen Wind ankämpfen. Nachdem wir um die Kurve am Strandbad bogen, hatten wir den anstrengendsten Teil unserer Fahrt überstanden. Bei allmählich wärmer werdender Sonne ruderten wir vorbei an der Parkinsel zum Ludwigshafener Ruderverein, wo wir unsere Kräfte mit der ersehnten Pause wieder auffrischten. Auf der dritten und letzten Etappe ruderten wir bei angenehmem Wetter zurück nach Worms. Nach der Ankunft legten wir gewohntermaßen gemeinschaftlich Hand an: Gepäck schleppen, Boote putzen, die geruderte Strecke ins Fahrtenbuch eintragen – und schon standen 48 Wanderfahrtskilometer auf der Uhr. Trotz der zwischendurch widrigen Wetterbedingungen war es eine gelungene Tagestour. Zwar machte uns der Wind zeitweise ordentlich zu schaffen, doch das tat dem Mannschaftsgeist keinen Abbruch. Wir danken Michael für die Organisation unserer Saisoneroöffnungsfahrt und sind voller Vorfreude auf die nächsten Kilometer!





Die Profis für

Parkett | Linoleum
Designbelag
Teppichboden | Kautschuk
Aufarbeitung von Parkett
Treppen | Dielen

www.hess-fussboden.de

Hess Fussboden Carlo-Mierendorff-Str. 38 67574 Osthofen



Mannheimer Städtachteregatta 2025

von Moritz Nultsch

Am Samstag, den 05. April starteten neun Athletinnen und Athleten unter der Flagge des Wormser Ruderclubs bei der Mannheimer „Städtachter“ Regatta. Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des Mannheimer Ruderclubs waren alle Sportler aus der näheren und weiteren Umgebung zum sportlichen Wettkampf eingeladen. Auf vier Bahnen wurde auf dem Mannheimer Altrhein um Siege und Medaillen von Sportlern aus Karlsruhe, Speyer und Mannheim gerudert. Im Bereich der U19 Junioren eröffneten Jaasiel Funk und Anton Kern im leichten Doppelzweier den Wettkampftag. Sie mussten den Sieg jedoch dem Konkurrentenfeld überlassen und sich mit Platz 3 zufrieden geben. Anton startete an diesem Tag ebenfalls im leichten Einer, in dem er sich einen zweiten Platz sichern konnte. Im leichten Einer der U17 Sportler startete Hilmar van Swinderen. Als Regatta-Debutant ging es für ihn gegen erfahrenere Gegner als Dritter über die Ziellinie. Im leichten Doppelvierer der U19 Athleten ging es für Anton noch in einer Renngemeinschaft mit dem Mannheimer Ruderclub an den Start. In einem starken Zielsprint sicherten sie sich den zweiten Platz. Im offenen Frauenbereich ging Franziska Linke für den WRC im einer an den Start und erreichte in einem sehr starken Gegnerfeld einen soliden vierten Platz. Bei den Männern sollten die Wormser die meisten Erfolge einfahren. Im schweren Zweier ohne starteten gleich zwei Boote mit Wormser Beteiligung, Jonas Burkhart und Markus Feils im einen, Moritz Nultsch mit dem Mannheimer Sebastian Laurent im anderen. Während Jonas und Markus den dritten Platz belegten, sicherte Moritz den ersten Sieg für die Wormser Ruderer. Im Anschluss ging es im zweitschnellsten Rennen des Tages im Männer Doppelvierer für Lukas Schambach, Florian Marx, Jonas und Moritz über den 700 Meter langen Kurs in Richtung Ziellinie. Nach einem gelungenen Start und 400 Metern am Kopf des Feldes verpassten die vier den zweiten Wormser Tagessieg um wenige Meter, konnten sich aber dennoch über einen starken zweiten Platz freuen. Im schweren Männer Einer lieferte Moritz mit einer starken Leistung und einem Start-Ziel-Sieg noch einmal Grund zum Jubeln. Bei kletternden Temperaturen und stärker werdendem Wind gingen Moritz und Jonas im Männer Doppelzweier für eines der letzten Rennen des Tages aufs Wasser. Trotz der anspruchsvollen Bedingungen konnten sie dem Rennen ihren Stempel aufdrücken und siegten mit einer vom Start an überzeugenden Leistung. All das geschah unter den erfahrenen Augen von Sportvorstand Holger Schwarzer und Trainer Michael Schambach, der vom Debutant bis zu den Rennerprobten Athleten alle opti-



mal auf ihre Rennen vorbereitete. Auf die Wormser warten nun noch Regatten in Mannheim, Heidelberg und dem belgischen Ghent bevor es Mitte Juni zu den Deutschen Meisterschaften nach Köln geht.



Bilder der Städtachterregatta Mannheim Sandhofener Altrhein

Nikolausrudern am 7.12.2024 in Lampertheim
Janina, Ingrid, Holger und Johannes





Neue Mitglieder

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder herzlich:

Hilmar van Swinderen, Sylvia Salewski, Thomas Röser, Jens Dieterich, Hannah Elfner, Pete Bottelberger, Jakub Mosiewicz, Magdalena Roth, Ali Al-Taie, Antonio Carlucci, Anja Carlucci-Maassen, Felix Störtländer, Jens Göttler, Nadine Claßen, Dirk Schlagentweith

Nachrichten ehemaliger Mitglieder

von Johannes Wohlgemuth

Lieber Joachim,

Herzeichen Glückwunsch aus der Redaktion zu Deinem Geburtstag.

Wir wünschen Deiner Familie und Dir beste Gesundheit bei Karneval, Gesang und Tanz. Natürlich auch beim Rudern in Deinem Verein in Bonn und Düsseldorf.

Liebe Grüße

Johannes

Lieber Johannes,

dir und der Redaktion ganz herzlichen Dank für die gut gemeinten Geburtstagswünsche. Schön, dass du an mich gedacht hast!!

Wir haben uns hier in der Zwischenzeit sehr gut eingelebt - auch wenn mir die schönen und abwechslungsreichen Ausfahrten mit euch (manchmal) fehlen. :(:-)

Aber die Hausstrecke von Bonn Ramersdorf nach Königswinter mit Blick auf die Villa Hammerschmidt, die Ausläufer des Siebengebirges mit Petersberg und Königswinter sind auch nicht schlecht. Nachteilig ist, irgendwie hat man hier in der Rheinkurve immer Gegenwind. Egal ob von Süden oder Norden, wir müssen uns fast bei jeder Ausfahrt (wir treffen uns immer dienstags und don-

nerstags) mehr anstrengen als bei den Ausfahrten in Worms.

Samstag vor einer Woche hatten wir Anrudern. Mit zehn Booten ging es von Neuwied nach Bonn - 45 km bei Sonne - aber natürlich mit einem kühlen Gegenwind. Im Fahrtenbuch stehen bei mir dieses Jahr (schon) 229km. Das Ruderjahr hat also gut angefangen!

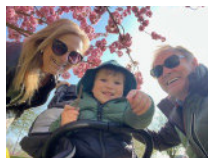
Die WhatsApp-Messages der Di-Do-Gruppen und die Rollsitznachrichten halten mich auf dem Laufenden, was so bei euch passiert. Besonders freue ich mich, dass wieder etwas mehr jugendlicher Schwung in das Wormser Ruderleben gekommen ist.

Ich hoffe, dir und deiner Mutter geht es gut!

Herzliche Ruder-Grüße an alle sendet euch

Euer Alt-WRC-ler und Neu-BRG-ler

Joachim



Mit unserem zweijährigen Enkel bei der Kirschblüte.



Ingrid auf der World Rowing Tour in Zypern



Neuer Vereinskalendar 2025 erhältlich bei Susanne Müller-Schambach (zahlreiche Bilder finden sich im Rollsitzreport von ihr)

An jedem 1. Donnerstag im Monat Kaffeekränzchen der WRC-Damen im „Al Fiume“, Beginn 15 Uhr

Jeden Sonntag Ruderclub-Stammtisch im „Al Fiume“ Beginn 10.30 Uhr

Die jeweiligen Regatta-Termine können bei Michael Schambach erfragt werden. Die Termine des Deutschen Ruderverbandes (DRV) und der Ruderbundesliga (RBL) können unter der Internet-Adresse www.rudern.de abgefragt werden.

